

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Unterstände auf den höchsten Höhen eines Steinbruches in Frankreich. Phot. R. Semede, Berlin.

brachten diesen den Verlust eines Teiles ihrer Stellung am Westabhang des Schrägmännle.

daß die deutschen Berichte viel zuverlässiger seien als die englischen.

(Fortsetzung folgt.)

## Illustrierte Kriegsberichte.

### Die Geschichte der Einnahme von Brest-Litowsk durch das sechste österreichisch-ungarische Korps.

(Hierzu die Bilder Seite 436 und 437.)

Der Generalstabschef unseres sechsten (Kaschauer) Korps, Oberst Huber, so schreibt der Kriegsberichterstatter des „Nz Est“ an die „Neue Freie Presse“, war so freundlich, mir in seiner Kanzlei sämtliche auf die Eroberung von Brest-Litowsk bezüglichen Pläne, gezeichneten Karten, Befehle und Berichte zur Verfügung zu stellen. Aus dieser Datenmenge, die Generalstabshauptmann Baron Gayer v. Ehrenberg ordnet, enthillt sich die außerordentlich interessante, authentische Geschichte der Einnahme der Festung mit vielen uns bisher unbekanntem Einzelheiten.

In der zweiten Hälfte des Monats August gelangte das sechste Korps vor Brest-Litowsk, wo es gegen Norden und Süden, zwischen deutschen Truppen eingeklemmt, die vor der Festung verlaufende Einschließungslinie bezog. Die Grenzen waren im Norden Gorbow, im Süden Dobrynka. Diese Stellung mußte stark ausgebaut werden, denn es waren heftige Angriffe der 13. russischen Armee zu gewärtigen. Unsere Soldaten arbeiteten mit ungeheuren Schwierigkeiten, denn die Linie mußte durch einen Urwald hindurchgeführt werden. Sie fällten mächtige Bäume und durchhägten, um einen Graben schaufeln

zu können, Wurzeln von der Stärke eines erwachsenen Menschen.

Am 21. kommt der kurze Befehl: „Der Angriff gegen die Festung ist durchzuführen.“ Die Nachbarn des Korps, die Deutschen, bleiben dem Plan gemäß unbeweglich an ihrem Ort.

Nach kurzem Widerstand der Russen gelangt das Korps am 22. bis zu den feindlichen Vorstellungen und stellt seine schwere Artillerie gegen den stärksten russischen Stützpunkt (Hügel 158) auf, der außerordentlich befestigt war. Vorn hatte er starke Erdwerke, vor denen mit Stacheldraht umwundene gefällte Bäume und eine Anzahl dicker Äste lagen. Vor diesem Hindernis dehnte sich ein besonderes unterirdisches Minensystem aus. Dieser Punkt war



Deckung im Steinbruch. In der Ebene Schützengräben.

Phot. R. Semede, Berlin.